

# ***Klartext in der Arena***

**Von Steffen Beikirch**

*Die große Politik kam nicht allzu gut weg – beim Start der 3. Arena für Nachhaltigkeit. Kritik wechselte sich gestern mit dem Wunsch nach stärkerem Eingreifen ab.*

*Einen „Schleuderkurs“ in Berlin konstatierte Moderatorin Andrea Klepsch. Im Dezember das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, im Februar dann der Hinweis der Kanzlerin, dass ein anderes nachhaltiges Wachstum nötig sei. Erst beschleunigen, dann über die Richtung nachdenken, kommentierte Klepsch absichtlich provokant. Auch Hoteleigentümer und IHK-Präsident Hans Bruno Bauerfeind blieb sich treu: Er nannte Blödsinn, was er für Blödsinn hält – etwa den Gesundheitsfonds. So etwas könne bloß zu Stande kommen, weil Politik wahrscheinlich nie so richtig nachhaltig funktioniert, da sie meist nur bis zum nächsten Wahltermin denkt.*

*Für das neue Zukunftsbewusstsein, das die Arena zum inzwischen dritten Mal beschwört, braucht man aber Menschen, die an den richtigen Stellschrauben sitzen. So freute sich Hoteldirektor Oliver Hasert, dass er Zeilen von Ronald Pofalla aus dem Bundeskanzleramt verlesen konnte. Darin wurde deutlich: Die Bundesregierung weiß, wohin die Reise gehen muss. Mehr Wohlstand bei weniger Energie- und Rohstoffverbrauch. Bleibt zu hoffen, dass man in Berlin auch von den Wegen dorthin erfährt, die in Zeulenroda wieder aufgezeigt werden.*